

# Versetzung schon mehrmals abgelehnt

**Beitrag von „Irmgard“ vom 17. November 2018 19:55**

Hallo, vielen Dank für die Aufnahme im Forum.

Folgende Frage: Ich habe schon mehrmals einen Versetzungsantrag gestellt, der jedesmal mit der Begründung abgelehnt wurde, dass es keine Ersatzkräfte für meine Fächer gibt. Was kann ich tun? War schon jemand in der gleichen Situation?

---

**Beitrag von „Yummi“ vom 18. November 2018 06:15**

Als Frau? Willst weiter wegziehen bzgl. der Versetzung?

Schwanger, Elternzeit und dann läuft das schon.

---

**Beitrag von „cyanscott“ vom 18. November 2018 07:41**

Schwanger werden als Strategie - autsch! Ist hoffentlich nicht ernst gemeint!

Leider kann ich für das eigentliche Problem keine erfreuliche Antwort beisteuern.

Uns wurde auf einer Personalräteschulung mitgeteilt, dass es da tatsächlich keine rechtlichen Möglichkeiten oder Zeitfenster gibt.

Bei den Förderschullehrern ist dem Wunsch in die Nähe der Hochschulstandorte zu kommen teilweise erst nach 15 Jahren stattgegeben worden, zum Teil verzichten junge Kollegen auf freie Stellen und lassen sich lieber für ein, zwei Jahre als Vertretungslehrer einstellen und warten auf passende Stellen, weil sie wissen, dass man aus bestimmten Regionen einfach nicht mehr wegkommt wenn man verbeamtet ist, weil niemand nachkommt. Bei Mangelfächern soll es ähnlich sein.

Ich würde beim zuständigen Bezirkspersonal einmal nachfragen, ob die etwas für dich tun können oder Tipps haben.

Evtl. wenn man es sich leisten kann: Stunden so weit reduzieren, dass die Schule ohnehin anders planen muss und der Verlust der Fächer durch Versetzung nicht so ins Gewicht fällt, ist aber auch keine befriedigende Strategie und muss nicht funktionieren, sorry!

---

## Beitrag von „lehrer70“ vom 18. November 2018 09:03

Habe es durch:

1. Ein offenes Wort zur aufnehmenden Schule und ein offenes Wort zur abgebenden Schule.
  2. Versuchen Teilabordnungen, auch über Mehrarbeit, zu vereinbaren.
  3. Verbündete finden. Im Kollegium beider Schulen.
  4. Weiterhin Anträge stellen. Evt. steht der Klageweg offen. In NRW ist nach 5 Versetzungsanträgen in Folge eine Freigabe der Schule mehr notwendig.
  5. Aktiv erkundigen, wer der eigene Stelle übernehmen könnte. Evtl. sogar im Ringtausch.
- 

## Beitrag von „MrsPace“ vom 18. November 2018 09:50

Man könnte über eine Bewerbung auf eine Beförderungsstelle an einer anderen Schule versuchen die Versetzung zu erzwingen. Bei einer Freundin von mir hat das geklappt. (War allerdings eine A14-Stelle, die niemand Anderes wollte. Muss man sich halt überlegen, ob man das machen will.)

Ich werde dieses Schuljahr vermutlich Ähnliches versuchen, falls meine Schule nicht selbst entsprechend etwas ausschreibt...

Falls das nicht klappt, werde ich versuchen über meine ehrenamtliche Tätigkeit wegzukommen. Da kenne ich auch Fälle in denen das geklappt hat.

---

## Beitrag von „Yummi“ vom 18. November 2018 11:54

### [Zitat von cyanscott](#)

Schwanger werden als Strategie - autsch! Ist hoffentlich nicht ernst gemeint!

Leider kann ich für das eigentliche Problem keine erfreuliche Antwort beisteuern.

Uns wurde auf einer Personalräteschulung mitgeteilt, dass es da tatsächlich keine rechtlichen Möglichkeiten oder Zeitfenster gibt.

Bei den Förderschullehrern ist dem Wunsch in die Nähe der Hochschulstandorte zu kommen teilweise erst nach 15 Jahren stattgegeben worden, zum Teil verzichten junge

Kollegen auf freie Stellen und lassen sich lieber für ein, zwei Jahre als Vertretungslehrer einstellen und warten auf passende Stellen, weil sie wissen, dass man aus bestimmten Regionen einfach nicht mehr wegkommt wenn man verbeamtet ist, weil niemand nachkommt. Bei Mangelfächern soll es ähnlich sein.

Ich würde beim zuständigen Bezirkspersonal einmal nachfragen, ob die etwas für dich tun können oder Tipps haben.

Evtl. wenn man es sich leisten kann: Stunden so weit reduzieren, dass die Schule ohnehin anders planen muss und der Verlust der Fächer durch Versetzung nicht so ins Gewicht fällt, ist aber auch keine befriedigende Strategie und muss nicht funktionieren, sorry!

Sie wollte eine schnelle und realistische Methode. Meine wirkt. Alles andere ist wischi-waschi.

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. November 2018 14:17**

Was sagt denn die Rechtslage in NDS dazu? Ich bin gerade anderweitig beschäftigt, um das selbst zu googeln.

---

### **Beitrag von „Sissymaus“ vom 19. November 2018 09:39**

#### [Zitat von Yummi](#)

Als Frau? Willst weiter wegziehen bzgl. der Versetzung?  
Schwanger, Elternzeit und dann läuft das schon.

Ein Kind bekommen, weil man ein Kind will: Ok! Ist das Kind dann da und man erwirkt damit eine Versetzung: auch ok. Ein Kind bekommen, nur für eine Versetzung: denkbar schlecht! Kinder bedeuten sehr viel mehr als nur ein Versetzungsgrund.

Mein Tipp wäre auch: auf eine Beförderungsstelle an einer anderen Schule bewerben.

---

## **Beitrag von „Yummi“ vom 19. November 2018 10:18**

Mir war nicht bewusst, dass ich Kollegen grundsätzlich moralische Fragen der Familienplanung auch erläutern muss.

Sind Kinder geplant, kann die TS diese auch strategisch einsetzen um eine auf anderer Weise kaum zu gelingende Versetzung durchzudrücken.

Beförderungsstellen sind häufig auf einen bestimmten Bewerber zugeschnitten. Die Wahrscheinlichkeit diese Stelle zu bekommen ist theoretisch möglich; realistisch eher weniger.